

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

vom 8. August 2022

Postulat Luc Nünlist (SP/JSP) und Mitunterzeichnende betr. Kollektives Gedächtnis Stadt Olten/Prüfungsbericht

Sitzung des Gemeindeparlaments der Stadt Olten vom 22. September 2022

Berichterstattung zu erheblich erklärten Vorstössen (In der Kompetenz des Stadtrates liegende Aufträge)

Vorstosstitel:

Postulat Luc Nünlist (SP/JSP) und Mitunterzeichnende betr. Kollektives Gedächtnis Stadt Olten

Zeitpunkt der Erheblicherklärung:

Das Postulat wurde am 27. Mai 2021 mit 20:18 Stimmen erheblich erklärt.

Vorstosstexte:

Der Stadtrat wird ersucht zu prüfen, ob die Ressourcen für die Pflege und Archivierung der Sammlungen im historischen Museum und im Stadtarchiv ausreichend sind und das kollektive Gedächtnis der Stadt den Ansprüchen der Geschichtswissenschaft genügen und mit welchen Massnahmen der Erhalt der wichtigen Dokumente dauernd gesichert werden kann.

Zuständige Direktion:

Direktion Präsidium

Prüfungsbericht:

Die bisherige Stellendotierung hat den Amtsinhabenden jeweils nicht erlaubt, sämtliche Pendenzen aufzuarbeiten. Im Rahmen der Beantwortung des Postulats hat der Stadtrat deshalb eingeräumt, dass zurzeit bei der Stadtverwaltung Olten dafür nicht genügend personelle und finanzielle Ressourcen vorhanden seien. Er hatte aber geltend gemacht, dass diesbezüglich in Olten keine ausgesprochene Ausnahmesituation bestehe, sondern viele Institutionen mit der Herausforderung zu geringer Ressourcen kämpften.

Beim Stadtarchiv Olten besteht – im Unterschied zu vielen anderen, insbesondere auch kleineren Gemeinden – kein dringender Handlungsbedarf im Bereich Gemeindearchiv, Nachholbedarf jedoch im Bereich der unbearbeiteten Ablieferungen von Privat-, Vereins- und Firmenarchiven, die erschlossen und aufbereitet werden müssten. Die Aufarbeitung dieser Pendenzen erfordert rund 20 Stellenprozente über zwei Jahre hinweg. Die Direktion Präsidium beabsichtigt, vor diesem Hintergrund den bisherigen Stadtarchivar, der Ende Februar 2023 in Pension gehen wird, mit einem befristeten Mandat von März 2023 bis Februar 2025 zu beauftragen und die entsprechenden Kosten in die Budgets der genannten Jahre aufzunehmen.

Weniger einfach lässt sich die Situation bei der Sammlungspflege des Historischen Museums lösen, wo derzeit rund 70 bis 80% der – u.a. aufgrund starker Sammlungstätigkeit mit geringerer Dokumentierung in früheren Jahren – umfangreichen Bestände in den Depots nicht nach den geltenden Standards dokumentiert sind und laufend Neueingänge hinzukommen. Auch hier besteht aber in Olten keine ausgesprochene Ausnahmesituation, sondern kämpfen viele Institutionen mit der Herausforderung zu geringer Ressourcen.

Die Bestände werden nach und nach im Rahmen von Projekten zu einzelnen Sammlungsbereichen via laufende Rechnung aufgearbeitet.

Geplante Massnahmen:

s. oben

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

